

Academia

Politik. Wirtschaft. Religion. Kultur.

Österreichischer Cartellverband
4/2017 (Juni)



Land des Stillstands

Herrn
Mag. Dr. Johannes Schönner
Weidlingerstraße 49/3/5
3400 Klosterneuburg

Die Teile sind stärker als das Ganze 6

Viele Köche verderben den Brei 13

Wir brauchen mutige Politiker 10, 16, 20, 22, 24

Österreich: Modellfall für Deutschland?

GERHARD HARTMANN (Baj, Ca, Cl, R-S)

Der österreichische, nunmehr in Hildesheim lehrende Historiker Michael Gehler hat mit seinen zahlreichen profunden Publikationen der letzten Jahre darauf aufmerksam gemacht, dass zeitgeschichtliche Forschung nicht mehr nur im Rühren der österreichischen Zwischenkriegszeit beziehungsweise des Nationalsozialismus besteht.

Die langjährigen Forschungen des Wiener Historikers Gerald Stourzh zum Staatsvertrag werden durch den Autor weitergeführt, indem er durch die Verknüpfung mit der „deutschen Frage“ die internationale Ebene hereinbringt. Dadurch wird dem Leser auch deutlich: Im Gegensatz zum „Klein-Klein“ der österreichischen Außenpolitik der späteren Jahre, nicht zuletzt der Neutralität geschuldet, war es damals, von 1945 bis 1955, wesentlich spannender und aufregender, am Wiener Ballhausplatz die österreichische Außenpolitik gestalten zu können. Die „Hauptfront“ bestand in dieser Zeit zweifelsohne in der Erreichung der vollständigen Unabhängigkeit beziehungsweise des Staatsvertrages. Doch es gab auch einige „Nebenfronten“, wie etwa die Südtirolfrage.

Es würde den Rahmen einer Besprechung sprengen, wenn man bei diesem Volumen auf alle Facetten des Inhalts eingeht. Doch einige wenige interessante Details seien erwähnt. So haben sich 1945 rund 350.000 deutsche

Staatsbürger in Österreich befunden, 1955 waren es nur mehr knapp 19.000. Sie wurden von Österreich rücksichtslos behandelt, gemäßregelt, enteignet und nur mit minimalen Gepäck ausgewiesen. Das war nicht viel besser als in der Tschechoslowakei. Daher war es kein Wunder, dass seitens der CDU bedauert wurde, dass sich in Österreich „immer wieder hasserfüllte Stimmen gegen Deutschland melden“.

Oder: Wer weiß noch, dass der Salzburger Landeshauptmann Josef Rehr (AIn) den Anschluss des Berchtesgadener Landes beziehungsweise des Ruperti-Winkels forderte, woraufhin der bayerische Ministerpräsident eine „Verteidigung mit Sichel und Sensen“ angedroht hatte?

Doch wieder ernsthafter: Bereits ab 1945 wurde das österreichische Modell, nämlich eine Zentralregierung trotz vierfacher Besetzung, für Deutschland ins Spiel gebracht. Dieser „Vorsprung an Staatlichkeit“ erwies sich für Deutschland als undurchführbar. Entscheidender war natürlich die Stalin-Note von 1952 mit dem Angebot einer deutschen Wiedervereinigung. Ihr wird breiter Raum gewidmet, vor allem im Verhältnis zu österreichischen Frage. Doch der westdeutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer (KV Arminia Bonn) setzte zunehmend auf die Westintegration.

Die ungelöste „deutsche Frage“ blockierte in den Jahren 1947/48 bis 1955 den Abschluss eines österreichischen Staatsvertrages. Als nun dieser in Verbindung



mit der Erklärung der immerwährenden Neutralität unterzeichnet wurde, bestand da ein Modellfall Österreich für Deutschland? Hierzu liefert Gehler ein interessantes Detail. Die USA und Großbritannien waren aus militärstrategischen Gründen gar nicht so abgeneigt. Mit der Zementierung der deutschen Teilung standen sowjetische Raketen 750 km von Paris entfernt. Bei einem neutralen Deutschland mussten diese hinter die Oder-Neiße-Linie zurück. Das war nun eine Entfernung von rund 950 km, was eine längere Vorwarnzeit ergibt. Für die Westalliierten wäre so gesehen ein neutrales Deutschland, das sich – ähnlich wie Österreich – den westlichen Werten verbunden fühlt, letztlich vorteilhafter. Aber es ist so nicht gekommen. Es ist reizvoll nachzudenken, welchen Lauf die europäische Geschichte genommen hätte, wenn Deutschland das österreichische Modell übernommen hätte. Das ist aber Spekulation mit einer Ausnahme: Die 872 Toten an der innerdeutschen Grenze hätte es jedenfalls nicht gegeben, von denen jeder einzelne einer zu viel war.

Michael Gehler
Modellfall für Deutschland?
Die Österreichlösung mit Staatsvertrag und Neutralität 1945–1955
Innsbruck (Studienverlag), 2015
ISBN 978-3-7065-4062-9